

# 1. und 2. Runde des nordhessischen Pokalwettbewerbs "Goldener Springer 2012/2013"

Am Samstag, **01.09.2012**, fand im **Bürgersaal Ahnatal-Weimar** die **1. und 2. Runde** des nordhessischen Pokalwettbewerbs "**Goldener Springer**" statt. Turnierleiter **Jürgen Kehr** begrüßte dazu **10 Teilnehmer**, darunter mit **Dirk Sroka** auch einen weitgereisten Gast aus Mittelhessen, der in der kommenden Punktspielsaison für den Hessenligisten Gelnhausen spielt.



Blick in den Spielraum des Bürgersaals Ahnatal-Weimar mit der 1. Runde des "Goldenen Springer 2012/2013"

Die Auslosung ergab zur **1. Runde**, die um 09.00 Uhr begann, folgende Paarungen:

Joschi Stabernack (Kasseler SK)	-	<b>Markus Hahn</b> Caissa Kassel	0:1
<b>Thomas Körber</b> (Bad Emstal)	-	Waldemar Kelm (Homberger SC)	1:0
<b>Andrey Cherny</b> (Kasseler SK)	-	Michael Mertens (TG Wehlheiden)	1:0
Christopher Kearns (Sfr. Korbach)	-	<b>Dirk Sroka</b> (Gelnhausen)	0:1
Hartmut Unruh (Sfr. Korbach)	-	<b>K.-H. Schnegelsberg</b> (Caissa KS)	0:1

("fett gedruckte" Spieler blieben erfolgreich und waren für die 2. Runde qualifiziert)

Die beiden beteiligten Akteure von Caissa Kassel (Markus Hahn, Karl-Heinz Schnegelsberg) boten mit ihren erfolgreichen Partien eine überzeugend starke Vorstellung.

Die **2. Runde** begann nachmittags um 15.00 Uhr mit folgenden Paarungen:

Markus Hahn (Caissa Kassel)	-	<b>Andrey Cherny</b> (Kasseler SK)	1/2
		Schnellschach:	0:1
K.-H. Schnegelsberg (Caissa KS)	-	<b>Dirk Sroka</b> (Gelnhausen)	0:1
<b>Thomas Körber</b> (Bad Emstal)	-	spielfrei in die 3. Runde	

## Spielpaarungen aus der 1. Runde:



Wenig Mühe hatten hier die Partiegewinner **Thomas Körber** (links, gg. Waldemar Kelm),  
und **Karl-Heinz Schnegelsberg** (rechts, gg. Hartmut Unruh).



Diese Partien zwischen annähernd gleichstarken Gegnern waren wesentlich härter umkämpft:  
Christopher Kearns (links) unterlag Dirk Sroka, Andrey Cherny setzte sich gegen Michael Mertens durch.



Duell zweier starker Jugendspieler:  
Markus Hahn (rechts) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich gegen Joschi Stabernack durch.

## Spielpaarungen aus der 2. Runde:



Harte Gefechte bis zur Entscheidung:

Links: Karl-Heinz Schnegelsberg ist ein starker Routinier, das hat er oft genug bewiesen. Aber Dirk Sroka war eine Schippe stärker und gewann die Pokalpartie. Rechts: Gegen den starken Andrey Cherny erreichte Markus Hahn in der Pokalpartie ein Remis. Aber in der anschließenden Schnellschachpartie unterlag er.

Für die 3. Pokalrunde hatten sich damit **Dirk Sroka**, **Andrey Cherny** und **Thomas Körber** (Freilos) qualifiziert.

G. Preuß